Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 180. Mittwoch, den 5. August. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. August 1846.

Herr Stadtrath Brauer nebst Familie aus Bromberg, Herr Apotheker Berendt nebst Familie aus Elbing, Herr Justizrath Schmidt nebst Frau Gemahlin aus Marienwerder, Herr Commerzienrath Wächter nebst Frau Gemahlin aus Tilsit, Herr Candidat Carl Stobbe, Herr Junker von Paleske aus Spengawsken, Herr Partikulier Michalowitz aus Königsberg, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann Eduard Holm nebst Frau Gemahlin. Herr Justiz-Rath Bodendorff aus Tilsit, Herr Kaufmann Carl Schmidt aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Puschkin, Herr Collegien-Assessor Stutzkoy aus St. Petersburg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Schnee nebst Frau Gemahlin, v. Marwitz aus Tuchlin, v. Tesmer aus Bochow, die Herren Kaufleute Hertz aus Berlin, Hautvart aus Aachen, log. im Hotel d'Oliva. Herr Literat Jul. Krüger aus Hamburg, Herr Obergärtner C. Götze aus Neuhausen, Herr Tischlermeister G. Bollenhagen aus Stargardt, Herr Landrath Graf Dönhoff nebst Herrn Sohn, Herr Gymnasiast Graf zu Eulenburg aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Bau-Inspektor v. Bernuth aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Willman nebst Familie aus Pr. Stargardt, log in den drei Mohren. Herr Assessor Horn nebst Familie aus Mewe, Herr Partikulier Diskau nebst Frau und Frl. M. Thiel aus Mewe, Herr Steuer-Inspektor Koch aus Carthaus, Herr Inspector Baad aus Falenczyn, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Hempel aus Königsberg, Manowski aus Neuenburg, Herr Landgeschworner Ampelinski aus Tusinau, die Herren Prediger Boranowski aus Tusinau, Liecke aus Marienburg, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. **Post-Dampfschifffahrt**
zwischen Stettin und St. Petersburg.

In Gemäßheit der mit der Kaiserlich Russischen Ober-Post-Behörde getroffenen Vereinbarung werden die Fahrten der beiden Post-Dampfschiffe „Nicolai I." und „Wladimir" vom 1. August bis zum Schlusse der diesjährigen Navigation folgendermaßen stattfinden:

Von Swinemünde nach Kronstadt.
Nach neuem Styl

Sonnabend,	den 1.	August	der	Wladimir,
Sonnabend,	= 8.	=	=	Nicolai I.,
Sonnabend,	= 15.	=	=	Wladimir,
Sonnabend,	= 22.	=	=	Nicolai I.,
Sonnabend,	= 29.	=	=	Wladimir,
Dienstag,	= 8.	September	der	Nicolai I.,
Dienstag,	= 15.	=	=	Wladimir,
Sonnabend,	= 26.	=	=	Nicolai I.,
Sonnabend,	= 3.	October	=	Wladimir,
Dienstag,	= 13.	=	=	Nicolai I.,
Dienstag,	= 20.	=	=	Wladimir,
Sonnabend,	= 31.	=	=	Nicolai I.,
Sonnabend,	= 7.	November	=	Wladimir.

Die Abfahrt aus Swinemünde findet Abends spät statt. Das Fluß-Dampfboot, welches die Reisenden von Stettin nach Swinemünde führt, geht aus Stettin an den obigen Tagen Mittags ab.

Von Kronstadt nach Swinemünde.
Nach neuem Styl.

Sonntag,	den 2.	August	der	Nicolai I.,
Sonntag,	= 9.	=	=	Wladimir,
Sonntag,	= 16.	=	=	Nicolai I.,
Sonntag,	= 23.	=	=	Wladimir,
Sonntag,	= 30.	=	=	Nicolai I.,
Mittwoch,	= 9.	September	der	Wladimir,
Mittwoch,	= 16.	=	=	Nicolai I.,
Sonntag,	= 27.	=	=	Wladimir,
Sonntag,	= 4.	October	=	Nicolai I.,
Mittwoch,	= 14.	=	=	Wladimir,
Mittwoch,	= 21.	=	=	Nicolai I.,
Sonntag,	= 1.	November	=	Wladimir,
Sonntag,	= 8.	=	=	Nicolai I.

Die Abfahrt aus Kronstadt erfolgt in aller Frühe.

Das am 31. October, so wie das am 7. November aus Swinemünde abgehende Dampfschiff wird direct nach Kronstadt bestimmt. Beide Schiffe sind aber nicht verpflichtet, weiter als bis Reval zu gehen, wenn die Witterung die Fahrt bis Kron-

stadt nicht gestattet. Sollte die Schifffahrt im Finnischen Meerbusen schon Anfangs November unterbrochen werden, so fällt die letzte Fahrt des Wladimir am 1. November von Kronstadt nach Swinemünde und am 7. November von Swinemünde nach Kronstadt ganz aus. Ebenso fällt die letzte Fahrt des Nicolai I. am 8. November von Kronstadt nach Swinemünde aus, wenn dieses Schiff, am 31. October von Swinemünde abgehend, nur bis Reval gelangen kann.

Das Passagegeld für die ganze Tour von Stettin oder Swinemünde bis St. Petersburg beträgt: für den 1. Platz 62 rtl., für den 2. Platz 40 rtl., für den 3. Platz 23½ rtl. Pr. Crt., in welchen Beträgen die Kosten für die Beköstigung excl. Weins auf dem Dampfschiffe zwischen Swinemünde und Kronstadt eindegriffen sind. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte; Familienglieder genießen eine Moderation. Für Privat-Cajüten besteht ein besonderer Tarif. — Ein Wagen mit 4 Rädern 50 rtl., mit 2 Rädern 25 rtl., ein Pferd 50 rtl., ein Hund 5½ rtl. Güter und Contanten werden gegen billige Fracht befördert.

Berlin, den 1. August 1846.

General-Postamt.

2. Es sind bereits mehrere Beschwerden aus dem Publikum eingegangen, daß die hiesigen Thorfuhrwerks-Besitzer sich theils überhaupt weigern, für die ihnen nach dem Reglement vom 1. Juli d. J. vorgeschriebenen Fahrpreise Personen zu befördern, theils die Befolgung des Reglements in einzelnen Fällen dadurch zu umgehen suchen, daß sie angenommene Bestellungen vorschützen und andere Fahrgäste in der Zwischenzeit nicht annehmen zu können behaupten; wohinter jedoch, wie bereits ermittelt ist, nur die Absicht verborgen liegt, eine höhere als die tarifmäßige Bezahlung von den Fahrlustigen zu erlangen. Gegen die angezeigten Contraventionen ist deshalb die Untersuchung eingeleitet und theilweise schon deren Bestrafung verfügt; zur Begegnung ähnlicher Uebervortheilungen des Publikums aber auch gleichzeitig angeordnet worden: daß diejenigen Wagenführer, seien es die Eigenthümer selbst oder deren Kutscher, welche sich entweder überhaupt für die Tarifsätze zu fahren weigern oder angenommene Bestellungen vorschützen, die Halteplätze sogleich verlassen müssen und nöthigenfalls durch die stationirten Aufsichtsbeamten zwangsweise dazu angehalten werden sollen. Indem dies zur Beachtung der betheiligten Fuhrwerksbesitzer hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird, ergeht zugleich an das Publikum die dringende Aufforderung: jeden ihm begnenden Contraventionsfall entweder den auf den Halteplätzen stationirten Polizeibeamten und Gensd'armen, zum Versuch sofortiger Abhilfe, oder der unterzeichneten Behörde zur Rüge an dem Verschuldeten anzuzeigen. —

Gleichzeitig werden die betreffenden Fuhrwerksbesitzer wiederholentlich aufgefordert: sich zur Erlangung neuer Erlaubnißscheine zum Betriebe des öffentlichen Fuhrwesens nun unverzüglich zu melden. Von der durch das Reglement angeordneten vorherigen Untersuchung der Beschaffenheit ihres Fuhrwerks, der persönlichen Qualifikation ihrer Kutscher und der anständigen Bekleidung der letztern kann und wird in keinem Falle abgestanden werden. Die mit der Meldung Säumigen haben es sich daher selbst beizumessen, wenn sie nicht zeitig genug mit neuen Concessionen

versehen werden können, und am 1. October d. J. vom Fuhrwerksbetriebe ausgeschlossen werden müssen.

Danzig, den 1. August 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

3. Während des bevorstehenden Dominik-Markts ist das Tabackrauchen nicht nur, wie immer, in allen Buden ohne Ausnahme, sondern namentlich auch in und zwischen den sogenannten Langenbuden auf dem Kohlenmarkt als feuergefährlich, bei der gesetzlichen Strafe von 2 Rthlr. verboten.

Danzig, den 1. August 1846.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

4. Der hiesige Kaufmann Julius Ferdinand Duske und die Jungfrau Anna Laura Amalie Bormann, Letztere im Beitritt ihres Vaters des Böttchermeisters Johann Ludwig Bormann, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 16. Juli d. J., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von Ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Juli 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Die Kabrunsche Gemälde-Sammlung, in dem Hause Hundegasse No. 80., wird dem gebildeten Publikum während der ersten 5 Dominikstage, von Mittwoch den 5. bis Montag den 10. August c. von 11 bis 1 Uhr, und außerdem an jedem Sonntage, von 11 bis 1 Uhr bis zum 1. November c. geöffnet sein.

Danzig, den 4. August 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Höne. Abegg. Albrecht.

6. **Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.**

Die von der Königl. Akademie der Künste zurückgekommenen theilweise prämirten Probearbeiten der Anstalt sind bis incl. den 10. d. M., täglich von 9 bis 3 Uhr, im Langgasserthore (Aufgang kleine Gerbergasse) öffentlich ausgestellt. Einlaßkarten sind nicht erforderlich. Die von der Königl. Akademie d. K. an Gewerbtreibende ertheilten Prämien und außerordentlichen Anerkennungen sind durch die Allgemeine Preuß. Zeitung bereits bekannt gemacht worden.

Um das Interesse für die Ausstellung zu vergrößern, sind Arbeiten der Lehrer der Anstalt, Abformungen über antike und italienische Originale aus der Gypssammlung der Kunstschule, und anderes beigefügt worden, so weit es der Raum gestattet.

Danzig, den 4. August 1846. Professor Schultz, Direktor.

AVERTISSEMENT.

7. Der Wasser-Transport von circa 400 Ctr. div. Artillerie-Effecten von hier an das Artillerie-Depot Cüstrin, soll dem Mindestfordernden überlassen werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf den 21. August c., Vormittags 11 Uhr, in unserm Bureau am großen Zeughause angesetzt, wozu Unternehmungslustige mit dem

Bemerken eingeladen werden, daß die desfallsigen Bedingungen bei uns jederzeit eingesehen werden können.

Danzig, den 25. Juli 1846.

Das Artillerie-Depot.

Entbindung.

8. Die am 3. d. M., Abends 11 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Ehrlich, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Rotzoll.

Anzeigen.

9. **Lebensversicherungs-Societät „Hammonia“ in Hamburg.**

Die am 1. Juli 1845 constituirte Lebensversicherungs-Societät „Hammonia“ in Hamburg ist **seit dem 1. Januar 1846 in Wirksamkeit getreten.** Sie übernimmt Versicherungen auf Lebenszeit oder auf 1 — 10 Jahre; auf das eigene Leben, auf das Leben eines Andern, auf verbundene Leben, und Versicherungen, wonach das Kapital durch Zusatzprämien noch bei Lebzeiten zahlbar werden soll.

Für Danzig und dessen Umgegend wird Herr **E. A. Lindenberg in Danzig** die Gefälligkeit haben die Statuten und sonstigen bezüglichen Schriften der „Hammonia“ **unentgeldlich** verabfolgen zu lassen, so wie jede gewünschte nähere Auskunft über die Anstalt mündlich oder schriftlich zu ertheilen.

Prämienzahlungen werden in Preuß. Courant Thalern, zum Cours gerechnet, angenommen.

H. C. Harder,
Bevollmächtigter.

Hamburg, im Juli 1846.

10. **Verpachtung von Ländereien.**

Zum Donnerstage, den 6. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, haben wir einen Termin zur erneuten Verpachtung folgender Ländereien auf mehrere Jahre angesetzt:

circa 6 Morgen culm. Ackerland, von der Stadt kommend links der Allee gelegen.
„ 41 „ „ Wiesen an der Weichsel und Lake.
„ $8\frac{1}{2}$ „ „ Wiesen am Nonnenkruge.
„ $6\frac{1}{2}$ „ „ als das noch unbebaute Ackerland von Schellingsfelde.

In Betreff des letzteren in Schellingsfelde gelegenen Landes sind wir bei annehmbaren Bedingungen auch bereit, Parzellen zum Bebauen auf Erbpacht auszugeben. — Vorläufige Auskunft wird von dem mitunterzeichneten Vorsteher Richter, Hundegasse No. 80 — ertheilt.

Danzig, den 23. Juli 1846.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Wüst.

11. Ein Repositorium nebst Waageschaalen ꝛc. wird zu kaufen gesucht. Näheres bei J. G. Amort, Langgasse No. 61.

12. **Leutholtzsches Local.**

Mittwoch, den 5. August und an den darauf folgenden Dominiks-Tagen, werde ich mit dem Musik-Corps des 4ten Inf.-Regmts. in dem neuen ausgebauten Leutholtzschen Local, Konzerte geben. Anfang 8 Uhr Abends. Vielfach ausgesprochenen Wünschen zufolge, werde ich in jedem Konzerte einige classische Musikstücke aufführen, welches ich dem musikliebenden Publikum hiemit ergebenst anzeige.

Heute Mittwoch, im 1sten Konzert No. 1. Ouverture zu **Göthes-Faust** von Schulze. No. 2. Ouverture zu der Oper **die Entführung aus dem Serail** von Mozart. No. 3. Ouverture zu der Oper **das unterbrochene Opferfest** von Winter.

Als Zwischensätze diverse Walzer, Polkas und andere moderne Musikstücke zur Erholung für die Kenner und zum Amusement für die nicht für classische Musik Enthusiasmirten. Voigt.

13. **Mein Waarenlager befindet sich in diesem Jahre während des Dominiks-Marktes unter den langen Buden, Ecke des zweiten Einganges.**

Das Geschäftslokal Langgasse № 408. dagegen eines vorzunehmenden Baues wegen, geschlossen bleibt. August Weinlig.

14. Eine gute Plätterin, zu erfrag. Böttcherg. No. 1058., sucht Beschäftigung.

15. **Anzeige für die Herren Landbesitzer.**

Diesjähriger selbst gebauter Herbsträbsaamen, auf Roggenstoppel und Kartofland zu säen, a ℔ 7½ sgr., sowie diesjähriger selbst gebauter Teltower-Rübensaamen a ℔ 7½ sgr. ist in Silberhammer beim Gutsbesitzer Westphal zu haben.

16. Da ich und meine Kinder alle unsere Bedürfnisse baar bezahlen, so wünsche ich auch, daß nichts ohne baare Bezahlung auf meinen Namen verabfolgt werde, indem ich dafür nicht aufkomme. Danzig, im Juli 1846. S. S. Weiß, Wwe.

17. Einer gesunden Amme vom Lande wird Pfefferstadt No. 121. ein guter Dienst nachgewiesen.

18. **Mein Magazin neuer Meubles, Polsterwaaren,** Trümeaux u. Spiegel, das ich in den Räumen des Auctionslokales, Holzgasse No. 30., aufgestellt habe und dessen Inhalt sich durch reiche Auswahl, Eleganz, moderne Façons und Solidität der Arbeit, nach dem Urtheile Sachverständiger, rühmlichst auszeichnet, erlaube ich mir, unter Zusicherung civiler Preise, reeller Bedienung und der Gewährleistung, bei Eröffnung des Markts, Einem geehrten Publiko zur geneigten Beachtung gehorsamst zu empfehlen; wobei ich bemerke, daß, wenn bei der Ueberfüllung des diesjährigen Marktes Opfer nöthig werden sollten, ich auch diese nicht scheuen werde, um mir das Vertrauen auch fernerhin zu bewahren, dessen ich mich seit einer Reihe von Jahren hierorts erfreue.

S. A. Danziger aus Posen.

19. **T. F. Wentscher aus Thorn**

empfiehlt zum bevorstehenden Dominik alle Sorten der vorzüglichsten Thorner Pfefferkuchen, als Leckkuchen Dtzd. a 18 sgr., Catharsinchen Dtzd. a 2 sgr. 6 pf. und Zuckernüsse zu den in Wahrheit billigsten Preisen, sowie beste Kochpfefferkuchen schwarz, schwer u. groß a 3 sgr. Seine Bude steht an der Reitbahn die dritte vom hohen Thor, der Bude des Seifensieders Herrn Krause aus Thorn gegenüber, u. ist mit seinem Namen im schwarzen Schilde u. dem Thorner Wappen bezeichnet. Auch ist noch eine Bude außerhalb den langen Buden, die 4. Bude vom Stock kommend, wo sein Fabrikat zu denselben Preisen verkauft wird.

20. **Georg Friedrich,**

Opticus & Mechanikus aus Berlin

empfiehlt hiermit ergebenst sein reichhaltig assortirtes Lager optischer und meteorologischer Instrumente in bekannter Güte zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist wieder am Eingang der langen Buden vom Holzmarkt.

21. Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mich zum Dominik mit allen Sorten bester **Thorner Pfefferkuchen,** Kochpfefferkuchen, und Zuckernüssen zu billigsten Preisen. Die beliebten Canehlchen 2½ sgr. p. Dtzd. Meine Bude steht auf der bekannten Stelle, und ist mit meinem Namen auf grünem Schilde bezeichnet. Die reellste Bedienung versichernd, bitte ich um zahlreichen gütigen Besuch.

Gustav Weese,
aus Thorn.

22. Es wird ein Mädchen nach außerhalb gesucht, die ein Materialgeschäft vorstehen kann und fertig polnisch spricht. Reflektirende können sich vom 5. bis 8. August 2ten Damm No. 1289. eine Treppe hoch melden.

23. # DETERTS LOCAL.

Wollwebergasse No. 1986.
Heute Mittwoch, den 5. August,

grand Matinée & Soirée musicale à la Strauss.

Entrée frei.

Die Weine und Speisen so wie die Bedienung werden den Anforderungen Eines geehrten Publicums in jeder Hinsicht vollkommen entsprechen.

Programm zur Matinée musicale.

I. Theil.

1. Triumph-Marsch, von Aug. Manns. 2. Ouverture zur Oper: „Das eherne Pferd,“ von Auber. 3. Almacks-Tänze, von Lanner. 4. Erinnerung an Gieshübel, Quadrille von Labitzki. 5. Potpourri aus Norma, von Bellini. 6. Zapfenstreich-Polka, von Lembach.

II. Theil.

7. Ouverture zur Oper: „Romeo und Julie,“ von Bellini. 8. Sophien-Tänze, von Strauss. 9. Klänge aus Süden, Potpourri von Winter. 10. Wiener-Carnevals-Quadrille, von Strauss. 11. Finale aus „Lucia de Lammermoor,“ von Donizetti. 12. Champagner-Knall-Galopp, von Strauss.

Programm zur Soirée musicale.

Vorspiel:

Ouverture zur Oper: „Wilhelm Tell,“ von Rossini.

I. Theil.

1. Essex-Walzer, von Labitzki. 2. Potpourri aus Stradella, von v. Flotow. 3. Musen-Quadrille, von Strauss. 4. Arie aus „Die diebische Elster,“ von Rossini. 5. Militair-Galopp, von Labitzki. 6. Detért-Polka, von Aug. Manns.

Auf Verlangen: „Ober-Ländler.“

II. Theil.

7. Ouverture zur Oper: „Die Königin für einen Tag,“ von Adam. 8. Die Mozartisten, Walzer von Gung'l. 9. Scherz und Ernst, Potpourri von Winter. 10. Volksgarten-Quadrille, von Strauss. 11. Arie aus Stradella, von v. Flotow. 12. Carolinen-Polka, von Labitzki.

Zum Beschluss:

„Der Carneval in Cöln,“ Potpourri von Strauss.

Anfang Mittags 12, und Abends 8 Uhr.

24. ## Die Berliner Land- u. Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen Prämien Versicherungen auf den Land- u. Wasser-Transport, und bin ich zur Ertheilung des Nähern und Ausfertigung der Policen jederzeit in meinem Comtoir Jopengasse 745. bereit.

E. A. Lindenberg.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 180. Mittwoch, den 5. August 1846.

25. **CIRQUE CUZENT ET LEJARS de Paris**
in der großen Arena auf dem Holzmarkte.
Heute, Mittwoch den 5. August,
außerordentliche Vorstellung in der höhern Reitkunst und Gymnastik.
Vorkommende Piècen sind:
1) Auriol, arabischer Hengst; geritten von Demoiselle Pauline Cuzent.
2) La Gitana, spanischer Tanz; von Madame Lejars.
3) Le Pas Styrien, getanzt von Herrn Paul Cuzent u. Madame Lejars.
4) Monsieur und Madame Denis; komische Szene.
5) Der Flaschentanz; von Herrn van Cattendyck.
6) Die große Quadrille aus dem Mittelalter.
Auch die übrigen Mitglieder der Gesellschaft werden in ihren Kunstübungen excelliren.

26. **J. F. Bolle aus Berlin**
empfiehlt einem geehrten Publikum zu diesem Dominik sein vollständig ausgestattetes Lager in Cravatten, Schlipsen eigener Fabrik und jeden Stoffes französische Atlas-Shawls und Tücher im neuesten Geschmack; desgleichen Glacee-Handschuhe und Gummi-Hosenträger, seidene Taschentücher, feine Wäsche, bestehend in Chemisetts, Kragen und Manschetten der neuesten Façons; ferner Westenstoffe in Seide, Sammet, Wolle und Piquee ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Der Stand ist wie früher in den langen Buden, vom hohen Thore rechts die Erste.

27. Da ich z. October d. J ein anderes Geschäft zu etabliren gedenke, werde ich mein Holzbronce-Fabr.-Gesch. entweder gänzlich oder mindestens z. Theil aufgeben. Ich erlaube mir Ein geehrtes Publicum mit der Hindeutung darauf aufmerksam zu machen, dass, da ich jetzt schon die Preise meiner Fabrikate bedeutend herabgesetzt habe, ich mir schmeichle, zum bevorst. Dominik mein Lager zum Theil dadurch räumen zu dürfen.

Joseph Weinstock, Heilgeistgasse 761.

28. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing,** alle Tage Abends m. Anschluß a. d. Dampfböte n. Königsberg. Näh. Fleischerg. 65. b. F. Schubart.

29. **Allgemeine Preußische Alter-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau.**

Zufolge des von dem Curatorio revidirten **ersten Rechnungsabschlusses** sind bis zum 30. Juni d. J. **120** Mitglieder mit der Versicherungssumme von **154,572 Rtlr.** beigetreten, auf welche baar **38436 Rtlr.** eingezahlt sind. — Das Pensionskapital beträgt 16438 Rtlr. und die an die **Pensionaire** bereits gezahlten Pensionen **937 Rtlr. 15 Sgr.** — Der **Reservefonds** besteht in **256 Rtlr. 22 Sgr. 9 Pf.** — An die **Erben** von verstorbenen **Pensionairen** sind **2881 Rtlr.** zurückgezahlt worden. — Von den Sammlern ist einer gestorben. — Die den **Sammlern** für jedes Hundert der Einlage gutzuschreibende **Dividende** beträgt **4 Rtlr. 5 Sgr.** Die bis Ende 1845 beigetretenen **Pensionaire** erhalten als Zulage zu ihrer Provision eine **Dividende** von **7 Rtlr.** auf jedes Hundert ihrer Pension. — Die **Eintragung der Dividende** auf die betreffenden **Sammelscheine** und die **Auszahlung** der **Dividende** an die betreffenden **Pensionaire** erfolgt von dem Unterzeichneten gegen Einsicht des von dem Direktorio gegebenen Nachweises. Der § 3. f. der Statuten, nachdem die Einjährige Pension als erste Eine spätestens binnen Jahresfrist nebst 5% Zinsen, vom Tage der Anzeige ab, bis zum Zahlungstage gezahlt werden sollte ist dahin abgeändert, daß als erste Einzahlung nur ein Minimum **von 10 Rtlr. erforderlich ist,** dabei aber zugleich die Verzinsung wegfällt. Durch diese Erleichterung wird es auch dem Unbemitteltsten nicht schwer, sich durch fleißige beliebige Nachzahlungen eine gewünschte jährliche Pension zu sichern. Der Rechenschaftsbericht, Statuten, Prospecte werden gratis verabreicht, auch Beitrittsanmeldungen und Nachzahlungen jederzeit entgegen genommen von der Hauptagentur in Danzig.

Danzig, den 23. Juli 1846. E. A. Lindenberg,
Jopengasse Nro. 745.

30. 3000 Rthlr. Kindergelder sollen sofort gegen pupillarische Sicherheit zu 4½ pCt. Zinsen hypothekarisch untergebracht werden. Das Nähere ist bei mir zu erfragen. P. F. Bauer, Geschäfts-Commissionair.

Dirschau, den 3. August 1846.

31. Ein Handlungsdiener, mit guten Zeugnissen versehen, erhält sofort ein Engagement. Das Nähere Holzmarkt No. 301.

32. **Da ich meine Gold- und Silber-Handlung zu Michaeli schließe, so setze ich den Ausverkauf von jetzt ab unter dem Kostenpreise fort.**

Ferner steht ein vollständiges Goldarbeiter-Werkzeug, wobei eine vorzüglich gute Walze ist, zum Verkauf, und mögen sich Reflektirende von auswärts durch portofreie Briefe an mich wenden.

Daselbst ist auch 2 Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 3 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, 1 Boden 2c., von Michaeli ab zu vermiethen.

Danzig, Langgasse 407., dem Rathhause gegenüber.

C. J. Grisanowski.

33. **Preis-Courant**

eleganter **Herren-Anzüge** im **Berliner National-Herren-Kleider-Magazin** von **Adolph Behrens,**

während des **Dominiks,**

Langenmarkt № 424. im Hause des Conditor Herrn Richter.

1 Tuch-Pallitot	von	rtl.	9	bis	18	rtl.
1 Pallitot in Buckskin.	„	„	12	—	20	„
1 Pallitot à la Sack	„	„	7	—	14	„
1 Tuchrock	„	„	7	—	18	„
1 Wellingthon unis et melés	„	„	4	—	6	„
1 do. in Tweets	„	„	3	—	6	„
1 feine Winter-Buckskin-Hose	„	„	3	—	7	„
1 do. Sommer- „ „	„	„	$2\frac{1}{2}$	—	5	„
1 Sommer-Hose	„	„	$\frac{3}{4}$	—	2	„
1 elegante Weste in Sammet, Atlas, Seide oder Piquee	„	„	1	—	4	„
1 Hausrock in Velour, Damast, Velvet, oder Lama	„	„	4	—	10	„
1 Schlafrock in Köper	„	„	$1\frac{1}{2}$	—	3	„
sowie eine sehr große Auswahl in:						
Jagd-, Garten- u. Kegel-Röcken	„	„	$1\frac{1}{2}$	—	3	„

34. Eine Anleihe von 300 Rthlr. auf ein hiesiges mit 1100 rtl. in der Feuer-Assecuranz versichertes Grundstück zur 1. Hypothek wird gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse im Königl. Intelligenz-Comtoir sub Litt. I. B. abzugeben.

35. Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich in **Dirschau**, Langestraße 134, eine **Buchhandlung, Buchdruckerei, Buchbinderei und Schreibmaterial-Handlung** etablirt habe. — Durch billige und schnelle Ausführung der mir werdenden Aufträge werde ich stets bemüht sein, mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten, und bitte ich um geneigte Beachtung ergebenst.

A. W. Kafemann.

36. Das Magazin neuer mahagoni Meubel, Trümeaux, Spiegel und Polsterwaaren, welches Breitegasse, Ecke der Goldschmiedegasse No. 1100. ausgestellt ist, muß, da es einer auswärtigen Liquidations-Masse angehört, jedenfalls im Wege des Ausverkaufs, von heute ab geräumt werden. Die Bestände desselben rühren aus den renomirtesten Berliner Meubel-Magazins her und empfehlen sich daher durch modernes Façon und Solidität der Arbeit. Da dieses Magazin noch eine reiche Auswahl gewährt und so niedrige Preise gestellt sind, daß jede Concurrenz hierorts unmöglich wird, so dürfte Kauflustigen diese Gelegenheit zum wohlfeilen und zweckmäßigen Einkauf wohl vorzugsweise zu empfehlen sein.

37. **Seebad Brösen.**

Heute Mittwoch, Trompeten-Konzert, vom Musikchor des 1. L.-Hus.-Regmts.

38. **1 Rthlr. Belohnung**

erhält der Finder eines am Sonntag von 8 bis 9 Uhr von der Breitegasse, Portchaisengasse und Plautzengasse verloren gegangenen weißen, mit Blumen durchwirkten Umschlagetuches Hl. Geistgasse No. 797. beim Schuhmachermeister Schlage. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

39. **C. E. Krause, Seifenfabrikant aus Thorn,**
empfiehlt einem hochgeehrten Publikum zum Dominik sein seit einer Reihe von Jahren rühmlich bekanntes Fabrikat zu billigsten Preisen. Um Verwechselungen zu vermeiden, zeigt er ergebenst an, daß seine mit dem **Thorner Stadtwappen** bezeichnete, neben dem Hotel de Thorn, dem Herrn Pfefferküchler Weese gegenüber befindliche Bude die einzige ist, in der wirklich echte Thorner Seife verkauft wird.

40. Ein Darlehn von 300 Rthlr. wird gegen monatliche Abzahlungen, durch Anweisung auf eine hiesige Kasse, ohne Vermittelung eines Dritten, gesucht. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adressen unter S. S. im hiesigen Königl. Intelligenz-Comtoir einreichen.

41. Ein Bursche, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wünscht die Malerkunst zu erlernen. Adressen erbittet man unter R. M. im Intelligenz-Comtoir.

42. Ein Affe wird zu kaufen gesucht. Näheres Beutlergasse No. 623.

43. Ein gut erhaltenes Schlaf-Sopha wird zu kaufen gewünscht Brodtbänken- und Kürschnergassen-Ecke No. 664.

44. Gestern Abend, beim Ausladen des Passagierguts aus dem Dampfboot „Gazelle", ist in Neufahrwasser eine Reisetasche, roth, grün und gelb gestreift, mit einem Vorhängeschloß versehen, aus Irrthum in unrechte Hände gekommen, und wird der gegenwärtige Besitzer hiedurch höflichst ersucht: solche, gegen 1 rtl. Belohnung, Poggenpfuhl No. 194. abreichen lassen zu wollen.
Danzig, den 4. August 1846.

45. Ein Keller oder ein anderer Raum zur Bewahrung von kl. Brennmaterial, nahe am Poggenpfuhl, wird Poggenpfuhl 392. zu miethen gesucht.

46. **Pensionaire** find. b. einem Lehrer freundl. Aufnahme. Näh. Reitb. 2047.

47. Am vorigen Sonntage ist ein schwarz-wollenes Tuch in der Hundegasse gefunden, welches daselbst in No. 80., unweit des Stadthofes gegen die Insertions-Gebühren abgeholt werden kann.

48. Ein Mädchen für die Dominikszeit ist Hintergasse 216. zu erfragen.

49. Kassubschen Markt 884. ist ein Saal mit Meubeln zu vermiethen und sogleich oder zur Ziehzeit zu beziehen. Auch sind daselbst, in dem Gewürzladen, frische Waaren angekommen und werden daselbst zu den billigsten Preisen verkauft; z. B. Reis à $2\frac{1}{2}$ sgr., Graupe à $1\frac{1}{2}$ sgr., marinirte Heeringe 6 pf., Gas von Herrn Krummbügel, 6 sgr. pro Flasche.

Vermiethungen.

50. Große Krämergasse No. 640. sind 2 Zimmer, zu jedem Geschäfte geeignet, während der Dominikszeit zu vermiethen.

51. Poggenpfuhl No. 186. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

52. Frauengasse No. 834. ist eine freundliche Stube mit guten Meubeln und Betten nebst kl. Küche, während d. Dominikszeit, auch sogl. f. längere Dauer z. v.

53. Breitg. 1207. nahe d. Krahnth. ist 1 gr. Vorst. u. 1 gr. Beischl. z. Meubelausst. z. v.

54. Altstädtschen Graben No. 396. ist eine Stube für Herren mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

55.Raueng. 893. i. e. meubl. Hangest. mit Beköst. den Monat für 7 rtl. z. v.

56. Vorst. Graben No. 2056. ist eine meubl. Stube an einz. Personen zu vermiethen; auch für den Dominik an einige Personen.

57. Neugarten 529. a. ist eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Küche, Boden, Holzgelaß und anderer Bequemlichkeit, zu Michaeli zu vermiethen.

58. Buttermarkt No. 2093. ist eine Stube zu vermiethen.

59. Zum Dominik f. mehrere Stuben z. Geschäft z. v. Das Nähere Langg. 371.

60. Hundegasse 328. ist die Belle- u. Obersaal-Etage, best. aus 5 heizb. Zimmern, im Ganzen oder getheilt, zu Michaeli an ruhige Bewohner zu vermiethen.

61. **Langenmarkt 429.** ist während d. Dominik-Marktes d. Saal z. v.

62. Junkerg. 1912. ist eine Stube m. Meub. währ. der Dominikszeit z. verm.

63. St. Peter Kirchen-Pumpengasse No. 445. ist eine Oberwohnung, 2 Stuben, Küche, Boden, Altan zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen im Hause.

64. Heil. Geistgasse No. 911. sind Oberwohnungen z. Michaeli zu vermiethen.

65. Breitgasse No. 1236. eine Treppe hoch, sind 2 Stuben zu vermiethen.

66. Breit- und Priestergassen-Ecke No. 1215. ist eine Stube nach vorne nebst Kabinet mit Meubeln, an einzelne Personen zu vermiethen.

67. Langenmarkt 483. sind 2 Zimmer zusammen oder auch einzeln zu vermieth.

68. Jopengasse No. 734., Sonnenseite, ist die Hange- und untere Etage, welche sich zum Geschäfts-Lokale eignet, zu vermiethen.

69. Schießstange No. 534. sind mehrere Wohnungen und Stallung gleich zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl No. 264.

70. Rittergasse No. 1634. sind 2 Stuben, 1 Küche, Kammer in der 2ten Etage und 2 Böden zu verm. Näh. auf dem Hof 1635. b. Schiffs-Capitain Dannenberg.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

71. **Das Lager von Pferdehaar- und Seegras-Matratzen, Heil. Geistgasse № 1014., soll während der ersten 5 Dominikstage zu heruntergesetzten Preisen gänzlich ausverkauft werden.**

72. **Stahlfedern in großer Auswahl, das Groß von 5 Sgr. an, sowie engl. Federmesser u. Scheeren empfiehlt W. L. Burau, Langgasse № 404.**

73. **Ivan,**

aus frischem Kraute, als magenstärkend hinlänglich bekannt, ist wieder vorräthig Holzmarkt No. 1. im Zeichen „der Holländer.“

74. **Schönes, langes, gesundes Gyps- und Deck-**Rohr wird bei mir verkauft

J. G. Wilson,
in der Legan.

75. Die in diesen Tagen erhaltenen Mousselin de laine mit und ohne Borduren, so wie auch buntfarbige Kleider-Jakonetts empfehle ich hiemit ergebenst

J. L. Schacht,
Brodbänkengasse No. 715., gegenüber der großen Krämergasse.

76. Johannisgasse 1322. stehen 2 polirte Eckglasspinde und ein 2-thüriges Kleiderspind zum Verkauf.

80. Eine Ziege ist zu verkaufen. Näheres Hakelwerk No. 746.

81. Em. geehrten Publikum erlauben wir uns den Empfang sämmtlicher Waarensendungen zum diesjährigen Dominiks-Markt ganz ergebenst anzuzeigen. Der Verkauf findet wie bisher in unsern Localen: Langgasse No. 473. und Schnüffelmarkt No. 638. statt. **Die Spielwaarenlager** sind mit neuer Waare reich ausgestattet, auch empfingen wir so eben sehr saubere und geschmackvolle **Novitäten, direct aus Paris**, in Porzellan, Galanterie- und Nippes-Sachen, Damen-Arbeitskästchen und Parfümeriegegenstände, welche wir zur geneigten Ansicht und Auswahl besonders aufgestellt haben.

Die resp. anwesenden Fremden beehren wir uns auf unsere Lager

Englischer Näh- und Strickbaumwolle, Netts, Tülls, Spitzen, Näh- und Stricknadeln, sowie Patentzwirn,

Schweizer klein gemusterte und glatte Weißzeuge, Einsetz-Spitzen pp.,

Böhmischer feine und ordinaire Glaswaaren und Zwirn in Prima-Qualität,

Pariser Damen-Arbeitskästchen, Galanterie-Sachen in Porzellan, Bronce, Alabaster und die neuesten Nippgegenstände, auch gekleidete Puppen,

Thüringer und Sächsischer Spielwaaren in großer Auswahl von ½ Sgr. ab bis 3 Thlr. pro Stück und

Inländischer Fabrikate von festem weißen Fayance und kurzen Waaren,

aufmerksam zu machen.

Sämmtliche Waaren beziehen wir direct aus den Fabriken. Das Vertrauen, welches sich unsere Handlung bei dem hiesigen geehrten Publikum seit 38 Jahren durch Solidität der Waare und billige aber feste auf jedem Waarenstück notirte Preise erworben hat, überhebt uns jeder weitern Anpreisung.

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Piltz & Czarnecki.

82. **Zum Dominik**

bringe ich mein Lager eleganter und dauerhafter Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren in Gold und Silber ergebenst in Erinnerung. Ferner bin ich mit sehr schönen Pariser Tischuhren in Bronce, Porzellan und Alabaster so versehen, daß ich Solche zu Fabrikpreisen verkaufe und keine Konkurrenz scheuen darf.

H. G. Siede, Langgasse No. 508, neben dem Rathhause.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No 180. Mittwoch, den 5. August 1846.

83. **J. M. Plock** bezieht den Dominiksmarkt mit einem sehr reichhaltigen Lager der modernsten, nach den neuesten Berliner Facons gearbeiteter mahagoni **Meubles, Trümeaux, Polsterwaaren und Spiegel** in mahagoni und Goldrahmen. Da ich mich seit mehreren Jahren stets eines zahlreichen Zuspruches erfreute, so habe ich diesesmal nur eine ganz ausgezeichnete, höchst preiswürdige Waare ausgestellt, und sind die Preise, um jeder Konkurrenz begegnen zu können, sehr billig. Das Verkaufs-Lokal ist **Breitegasse No. 1213.**

84. **Reisekoffer, Hut-** und Schirmfutterale, Reise-, Geld- u. Eisenbahntaschen, **Schultornister** mit und ohne Seehunddeckel, Schultaschen für Mädchen in Zeug und Leder, **Luftkissen** und Lederkissen mit Roßhaaren gefüllt, **Reise-Etuis** von Wachstaffet, **Damentäschchen** und lackirte Kindergürtel empfehlen in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Meding et Seemann,
1sten Damm No. 1128.

85. **Spiegel und Spiegelgläser** empfehlen zu billigen Preisen
J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,
Tobiasgasse No. 1858.

86. **Eine große Auswahl neuer Lederwaaren, als: div. Mappen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Geldtäschchen u. s. w., ferner Reißzeuge und einzelne Reißfedern und Zirkel, in vorzüglicher Güte und zu billigen Preisen, empfiehlt**

W. F. Burau, Langgasse 404.

87. Englische Heeringe, von ausgezeichneter Güte, a Stück 6 Pf. und 9 Pf., erhielt und empfiehlt
F. Wißniewski,
Tobias- und Rosengassen-Ecke No. 1552.

88. **Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mein Lager von Gold- und Silber-Waaren zu billigen Preisen. C. H. Momber, Glockenthor № 1951.**

89.  Die **Regen- u. Sonnenschirm-Fabrik** von **F. W. Dölchner, Schnüffelmarkt No. 635.** 

und unter den **Langenbuden**, der Pforte vom Zeughause kommend gegenüber, empfiehlt ihr reiches Lager von Regen- und Sonnenschirmen **en gros** u. **en detail** zu **billigsten festen Preisen.**

90. **Zum bevorstehenden Dominik** empfehle ich Einem verehrten Publikum mein Lager von Haus- und Wirthschaftsgeräthen zu billigsten, aber festen Preisen. Sämmtliche zu einer Wirthschaft erforderlichen Gegenstände, als: Fayance-, Porzellan-, Bronce-, Metall-, Messing-, Blech-, Eisen-, Stahl- und lackirte Waaren, sowie Glassachen, **complette Koch-öfen und Kochgeschirre** sind in großer Auswahl vorräthig. Zugleich empfehle ich Waaren von **englisch** buntem und weißem Fayance.

Gustav Renné,
Langgasse, schrägeüber dem Rathhause.

91. Haltbare Citronen, süße Apfelsinen, Pommeranzen, amerikanische Limonadenessenzen, echten ital. Maraskquin, ital. Kastanien, Tafelbouillon, geschälte ganze Aepfel, Birnen, Sardinen, Trüffeln, feinstes Salatöl, Katharinenpflaumen, Pariser Kapern, Trüffel- und Estragonsenf, alle Sorten weiße Wachs-, Stearin-, Palm- und engl. Spermacetilichte erhält man billig bei

Jantzen, Gerbergasse No. 63.

92. **Negligée-Hauben,** 3 Stück 2½ Sgr., Strümpfe 2½ Sgr. a Paar, Glacee-, Damen- und Kinder-Handschuhe, eine neue Sendung Haar-Pomade in Stangen, die sich besonders wegen ihrer Güte auszeichnet, schmiert nicht ab — zu auffallend billigen Preisen, Futter-Cattun 1½ Sgr. pro Elle, empfing und empfiehlt

Kupfer, Breitgasse No. 1227.

93. **Billiger Ausverkauf.** Den Rest ächter **Leinen-Tücher** sowie Bade-Hosen 6½ Sgr. empfiehlt Kupfer, Breitgasse No. 1227.

94. Am altstädtschen Graben No. 132., im Hotel de Stolp, ist ein Neufundländer Hund zu verkaufen.

95. Altstädtschen Graben No. 1294. ist ein alter Ofen zu verkaufen.

96 **Auffallend billiger Ausverkauf.**

Wegen Veränderung des Geschäfts, soll ein Lager Tuche und Herren-Garderoben, bestehend in den feinsten Oberröcken von 8—18 Rthlr., National-Beinkleidern von $1\frac{1}{6}$ Rthlr., seidenen Westen von 1 Rthlr., Sommerpalitots von 2 Rthlr. Haus- und Schlafröcken von $2\frac{1}{3}$ Rthlr., seidenen Shawls von 1 Rthlr., Shlipse von $7\frac{1}{2}$ Sgr., wie auch eine Parthie frz. Buckskins, die $1\frac{1}{3}$ Rthlr. gek. f. $17\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle verk. w. Der Verk. find. 2ten Damm 1289. bei W. Aschenheim statt.

97. **Sein vollständig sortirtes Lager Gleiwitzer** emaillirter Kochgeschirre empfiehlt Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt No. 258.

98. Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts werden in der Herren-Garderobe-Handlung, Langgasse 515., sämmtliche noch vorhandenen Waaren zu sehr billigen Preisen verkauft.

Das Lager besteht in gefertigten Westen, Beinkleidern, Ober- und Leibröcken, Pallitots, Säcken, Schlafröcken u. Morgen-Hosen, Französischen Cachemir- und Sammet-Westen, quarirtem und gestreiftem leinenem Drill, Sommer- u. Winter-Buckskins, glatten und gestreiften Bewertins, schwarzem u. couleurtem Sammet-Manchester, couleurten Futter-Cattunen, quarirten Mantel-Futtern, Hosenträgern, Manschetten, Mackentosch-Zeugen, echter Greifenberger Leinewand, Spazier- u Angelstöcken, Hüten, Mützen u. Morgen-Käppchen, Zahnbürsten, Polka-Schleifen, Ball- u. Notiz-Büchern, Federwischern u. Brief-Pressern.

99. **Die Leinwand- u. Manufactur-Waaren-Handlung** von Johann T. Berganzki, Holzm., Ecke d. breit. Thors 1340., empfiehlt ihr sorgfältig assortirtes Lager zu den billigsten Preisen.

100. **Die Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung von Johann Fast, Brodbänkengasse No. 664., Ecke der Kürschnergasse,** empfiehlt ihre sämmtlichen Artikel bei reeller Bedienung zu soliden Preisen.

101. **Schwarzen Ital. Taffet, Lustrines, Faconnées u. Moirés** bei vorzüglicher Güte empfiehlt zu sehr billigen Preisen

August Weinlig.

Stand: unter den langen Buden, Ecke des zweiten Einganges.

(3)

102. Schöne **ungarische Wallnüsse** in Tausenden sowie in Schocken empfiehlt billigst **Gottl. Gräske Wwe.,**
Langgasse, der Post gegenüber.

103. **Damen-Mäntel, Bournus-Visiten** sind bei mir in den neuesten Façons aufs solideste gearbeitet, in allen nur möglichen Stoffen vorräthig; auch empfehle ich eine brillante Auswahl von **Mantillen** in französischem Taffet und Moiré.

Siegfried Baum jun., Langgasse No. 410.

104. Zum bevorstehenden Dominiksmarkt erlaube ich mir hiemit mein wohlsortirtes Messing- und Blechwaaren-Lager in Erinnerung zu bringen und empfehle besonders eine große Auswahl von messingnen Thee- und Kaffee-Maschinen, Spucknäpfen, Leuchtern, meff. Ofenthüren, lackirten Lampen, Fruchtkörben u. Leuchtern, sowie alle Arten Blechwaaren zu den billigsten Preisen.

F. W. Schultz, Langenmarkt No. 498.

105. Champagner grand Mouff. a 35 Sgr., Tockayer-Essenze a $37\frac{1}{2}$ Sgr., Ober-Ungar-Wein a $32\frac{1}{2}$, $27\frac{1}{2}$ und $22\frac{1}{2}$ Sgr., Hochheimer und Liebfrauenmilch a 20 Sgr., Rüdesheimer, Neuenthaler, Haut Sauternes, Chateau-Margeaux a 15 Sgr., Niersteiner, St. Julien a $12\frac{1}{2}$ Sgr, Bürger Medoc a 11 Sgr., Bodenheimer a 10 Sgr., Medoc St. Julien und Graves a 8 Sgr., und einige Oxhöfte und Porterfässer sind käuflich Gerbergasse bei Joh. Schönnagel.

106. **Neue holländische, schottische u. Matjes-Heeringe** so wie ganz vorzüglich schöne frische Edamer Käse empfiehlt

Johann Fast.

107. Eine Parthie schönen Sumatra-**Caffee, a 5 Sgr. pro Pfd., reinschmeckend,** empfiehlt J. G. Amort, Langgasse No. 61.

108. Eine zweiarmige **Hängelampe** ist billig zu verkaufen 1sten Damm No. 1124.

109. So eben empfing **Herren-Zwirn**-Handschuhe $7\frac{1}{2}$ sgr. und Damen-Handschuhe 6 sgr. Kupfer, Breitg. 1227.

110. Sein vollständig assortirtes Lager **Cigarren, Rollen-Varinas und Portoriko** empfiehlt zu billigen festen Preisen

J. Tiessen,
große Krämergasse No. 652.

111. Alte Ziegeln, Moppen, Fundament-Steine, Bau- und Brennholz und altes Eisen ist zu verkaufen Weißmönchen-Kirchengasse No. 56.

112. Ein polirtes Kinderbettgestell ist billig zu verkaufen Bootsmannsgasse 1175.

113. Ein mahagoni tafelförmiges Forteplano, über 6 Octaven, ist Poggenpfuhl No. 208. zu verkaufen.

114. **Creas-Leinwand,** 50 Ellen 6 und 7 Rthlr., Schirtings $2\frac{1}{2}$ Rthlr. und Damenstrümpfe, à Dtzd. 2 Rthlr. S. W. Löwenstein, Langgasse.

115. Grünen **Wachstaffet** verkaufen um zu räumen à **$12\frac{1}{2}$ Sgr.** die Elle J. B. Oertell & Co., Langgasse No. 533.

116. Mit letzter Eilfuhre erhielt ich von Paris das Neueste der gegenwärtigen Saison in Damen- u. Herren-**Sätteln,** auch die beliebten Damen-Sättel à la Algiere, ferner äußerst elegante **Reitzeuge** nebst **Martingalen,** Fahr- Reit- und Kinder-**Peitschen** in den verschiedenartigsten Dessains, so wie lederne Reise-**Koffer,** Mantelsäcke, Hutschachteln, Sitzkissen mit Luft- und Roßhaarfüllung, Geldtaschen und Nachtsäcke. Zugleich erlaube ich mir, mein vollständiges Lager von Lütticher **Jagdgewehren,** Pistolen, Terzerolen, Jagdtaschen, Schroot- und Pulverflaschen nebst vielen dergl. Sachen bestens zu empfehlen.

Otto de le Roi, Schnüffelmarkt 709.

117. Zum bevorstehenden Dominiksmarkte empfehle ich mein reichlich assortirtes Lager von **Stiefeln, Schuhen, Pantoffeln** ꝛc. für Damen, Herren und Kinder, so wie ächt Amerikanische Gummischuhe in allen Größen.

Otto de le Roi, Schnüffelmarkt 709.

118. **E. Löwenstein, Langgasse № 396.,** empfiehlt zum bevorstehenden Dominik sein durch ganz neue Zusendungen wohl assortirtes Manufactur-, Mode- und Seiden-Waarenlager zu billigen aber festen Preisen.

119. Die neuesten **Mantillen** und **Sommermäntelchen** in Sammet, Seide und in allen andern Stoffen empfiehlt zu billigen und festen Preisen

E. Löwenstein, Langgasse № 396.

120. Ein ganz neu erfundener Fliegenleim, die Fliegen auf eine ganz bequeme Art aus den Zimmern zu fangen, ist, das Fläschchen nebst Gebrauchs-Anweisung für 3 Sgr., Holzmarkt No. 1333/39. zu haben.

121. 400 Stück 9 []zöllige schwedische Fliesen sind Milchkannengasse im Erwerb-Speicher zu haben.

122. Alle Sorten Thee bester Qualität zu bekannten billigen Preisen empfiehlt die Theehandlung von Sam. S. Hirsch, Jopengasse 594.

123. Das Meubel-Magazin Jopengasse No. 608., der Pfarrkirche gegenüber, empfiehlt, aufs reichhaltigste versehen, sich Einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung. B. Knauff.

124. Beim Ausverkaufe meines **Meubel**-Lagers sind noch einige unverkauft geblieben, als: Sophas, Servanten, Stühle ꝛc., die ich jetzt, um zu räumen, zu heruntergesetzten Preisen verkaufe.

G. G. Lindenberg, **Jopengasse 747.**

125. Mein Cigarren-Lager ist neuerdings durch mehrere Parthieen, sowohl eigenen Fabrikats als echter Havannah-Cigarren, bestens komplettirt, und empfehle ich solches zu billigsten Preisen. Sam. S. Hirsch, Jopengasse 594.

126. Die **Kunsthandlung** von E. E. Warneck, Schnüffelmarkt 632., empfing direkt aus Paris eine neue Sendung von Kupferstichen und Lithographieen und empfiehlt dieselben zu billigen Preisen.

127. Die **Bonbon-Fabrik** von A. Lindemann, Breit- und Zwirng.-Ecke No. 1149, empfiehlt die aufs Beste angefertigten Bonbons, als: Malz- u. Mohrrüben-, Citronen-, Chocoladen-, Himbeer-, Rosen-, schleimlös. Brust-, 10 Sgr. p. ℔, Vanille-Bonbons 12 Sgr. pro ℔.

128. Am Zimmerhof No. 4. sind starke lange Gartentische u. Bänke oder Schul. z. v.

129 Ein großer sehr guter Stuhlwagen auf Druckfedern, neu lackirt, steht zum Verkauf Burgstraße No. 1661. bei M. H. Diller.

130. Eine Droschke steht zum Verkauf No. 39. neben d. Hotel de Thorn.

131. Einige gute Reit- und Wagenpferde sind im Hotel 3 Mohren Holzgasse zu verkaufen. Näheres daselbst Zimmer No. 1. bei dem Besitzer derselben.

132. Umschlagetücher, Mouslin de Laine und andere moderne Wollenzeuge, Cattune ꝛc. empfiehlt billigst Baum, Langgasse 410.

133. Rittergasse No. 1800. Thüre 3 sind neue Betten billig zu verkaufen.

134. Frischer Saamen von Stopel Turnips und Teltauer Rüben, so wie reife Melonen sind stets vorräthig in Langefuhr No. 8. bei J. Piwowsky.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

135. **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadt-Gericht zu Marienburg.

Zum Verkaufe der beiden, der Wittwe und den Erben des verstorbenen Salz-Factors Eckstein gehörenden Grundstücke Marienburg No. 42., bestehend in einem Wohnhause nebst Hofraum und Garten, Pferde-, Holz-, Schweine- und Hühnerställen and einem offenen Holzschoppen, abgeschätzt auf 759 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und

Marienburg No. 577. D, bestehend in 29 Morgen 243 □Ruthen culmisch Land, welches zu Erbpachtsrechten besessen wird, einem Wohnhause nebst Garten, welcher unter der oben angegebenen Grundfläche mitbegriffen ist, nebst der für die abgebrannte Scheune und dem Stalle zu zahlenden Brandentschädigung von 800 Rthlr., abgeschätzt auf 1324 Rthlr. 18 Sgr. 3 Pf., wird im Wege der nothwendigen Subhastation der Bietungs-Termin auf

den 11. September c., Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Assessor Schmidt anberaumt.

Die Taxen können in unserm III. Bureau eingesehen werden.

Marienburg, den 20. Mai 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Offener Arrest.

136. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Elbing bekundet hiedurch, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der Gebrüder Isidor und Julius Valentin, so wie der unter der Firma Gebrüder Valentin hier existirenden Handlung Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden.

Es wird daher Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden.

Wonach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 31. Juli 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

137. Nach der uns erstatteten Anzeige, ist die auf jeden Inhaber lautende Quittung der hiesigen Sparkasse No. 8828. über 100 Thlr., im October 1845 den damaligen Inhabern entwendet worden.

Es werden daher alle, welche an die bezeichnete Sparkassen-Quittung irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Pfandgläubiger oder aus einem andern Grunde haben, aufgefordert, diesen Anspruch spätestens in dem auf

den 9. September c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger in unserm Geschäftslocale angesetzten Termine anzuzeigen; widrigenfalls sie damit präcludirt werden müssen, und die erwähnte Sparkassen-Quittung amortisirt und für ungültig erklärt werden soll.

Danzig, den 22. Mai 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours

Danzig, den 3. August 1846.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204¼	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	44¾	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	99¾	99½
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99⅓	—
Paris, 3 Monat . . .	79⅓	—
Warschau, 8 Tage .	96	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
KassenAnweis. . Rtl.	—	—

Angekommene Fremde d. 4. August 1846 mit dem Dampfschiff „Danzig" v. Königsberg.

Frau Kaufmann Löffler, Herr Feldwebel Gusello nebst Kind u. 2 Dienern, Herr Kaufmann Bianho nebst Gemahlin aus Königsberg, Herr Pred.-Amts-Cand. Milde aus Danzig, Herr Gastwirth Golz, Herr Bernsteinarbeiter Wede nebst Sohn, Fräul. Roosdorf, Herr Kaufmann Bivru aus Königsberg, Fräul. Belz aus Stolp, Fräul. Plojans, Herr Kaufmann Arenson, der Kutscher Steindorf, Herr Kürschner Lerique aus Königsberg, die Bombardiere Mendel und Schröter, die Kanoniere Neander und Spruth, Fräul. Schachinge, Herr Kaufmann Rimeck, Herr Schiffs-Capitain Sivert aus Danzig. —